

SÜDKURIER

Rickenbach

Bürgerinitiative Atdorf: Schluchseewerk ist überfordert und ratlos

04.12.2014

Die Gegner des Pumpspeicherwerkes Atdorf bezweifeln, dass nach dem Bau des Projektes noch genug Trinkwasser zur Verfügung steht.

Die Bürgerinitiative Atdorf zeigt sich irritiert, dass im Zuge des Pumpspeicherprojektes noch immer kein tragbares Konzept für die Ersatzwasserversorgung vorliegt. In einer Pressemitteilung stellt die BI die Frage, ob das Schluchseewerk mit der Thematik möglicherweise überfordert ist. Für die BI Atdorf ist nach wie vor offen, ob sich eine funktionierende Ersatzwasserversorgung überhaupt realisieren lasse. Schon für die Ersatzwasserversorgung Herrischried sieht die BI Probleme. Als Lösung biete das Schluchseewerk zwar „Wasser für Wasser“ an. Das Wasser müsse aber irgendwoher kommen, so die BI. Daher stehe die Schluchseewerk AG mit Nachbargemeinden im Gespräch, ob von dort Wasser zur Verfügung gestellt werden könne.

Probleme gebe es auch in Rickenbach: Dort habe das Schluchseewerk ein tatsächliches Defizit eingestanden. Man sei auf der Suche nach einem entsprechend ergiebigen Brunnen. Genehmigungsunterlagen für die Bohrungen würden in Kürze beim Landratsamt eingereicht. Man hoffe, in sechs bis acht Wochen mit den Bohrungen beginnen zu können. Falls auch diese Lösung versagt, wolle das Schluchseewerk auch für die Rickenbacher Wasserversorgung bei Nachbargemeinden nachfragen, so die Information der BI. Tatsächlich verschleierte das Schluchseewerk laut BI, dass seine Experten eigentlich ratlos seien. Zudem könne sich die Bürgerinitiative nicht des Eindrucks erwehren, dass möglicherweise die Gemeinden Rickenbach und Herrischried gegeneinander ausgespielt werden könnten, wenn eine der beiden Gemeinden letztendlich über ausreichend Wasser verfügt, die andere aber nicht.